

# Renaturierung läuft auf Hochtouren

Mittelbayerische Zeitung vom 17.07.2012

**UMWELT** Die Gemeinde Hagelstadt möchte den Langenerlinger Bach ökologisch umgestalten. Die Zeit drängt aber, will man noch hohe Zuschüsse kassieren.

VON STEFAN SCHWARZ, MZ

**HAGELSTADT.** Mit seinem geraden, monotonen Verlauf, seinen steil abfallenden Uferböschungen und vor allem mit seiner schlechten Wasserqualität stellt der Langenerlinger Bach derzeit kein wirkliches Aushängeschild der Gemeinde Hagelstadt dar. Schon länger liebäugelte man daher mit einer Renaturierung des Gewässers, nun beschäftigt das Thema auch den Gemeinderat. Es sei Tempo angesagt, erklärt Bürgermeister Anton Haimerl bei der Sitzung des Gemeinderats mit Blick auf die Zuschuss-Situation. Nur wenn die Planungen heuer eingereicht werden, gäbe es 75 Prozent staatliche Zuschüsse für die Maßnahme. Andernfalls verliere man zehn Prozent.

Der Rathauschef hatte Verstärkung von den Experten der EBB, einem Ingenieurbüro, geholt. So präsentierten Josef Meier und Jochen Kring einen ersten Vorentwurf, der bereits mit dem



**Der Langenerlinger Bach soll saniert werden.** Foto: Schwarz

Wasserwirtschaftsamt abgestimmt ist. Ihre Idee: Entlang des gesamten Bachlaufs von Hagelstadt bis zum Langenerlinger Teich soll Oberboden abgetragen werden, um dem Bach die Möglichkeit zu geben, „bei Hochwasser in die Fläche zu gehen“. Im nördlichen Abschnitt soll der Bach zudem etwas weiter südlich verlaufen. Durch die Pflanzung von Ufergewächsen suche sich der Bach einen „natürlichen Lauf von alleine“. Gleichzeitig sei das Gewässer dadurch beschattet, was vor al-

## WASSER UND FREIZEIT

► **Ideen:** Für die ökologische Umgestaltung gibt es zahlreiche Vorschläge. So wurde eine rund 400 Quadratmeter große Schilffläche nach der Kläranlage vorgeschlagen. Sie könnte den Bach besser reinigen, sagen die Experten. Weil die Wirkung aber umstritten ist, soll mit der Fläche nur experimentiert werden.

► **Erholung:** Im Zuge der Renaturierung könnten eine Streuobstwiese oder auch ein neuer Radweg zwischen Hagelstadt und Langenerling entstehen. Solche Maßnahmen wären aber nicht förderfähig, es gäbe also keine staatlichen Zuschüsse dafür. Ein Ausbau oder eine Sanierung der bisherigen Wege ist ebenso im Gespräch. (lsc)

lem den Pflanzenwuchs im Gewässer verringert, erklären die Experten. Zusätzlich soll dem nördlichen Bachlauf eine Sedimentationsmulde vorgeschaltet werden. Dies bezeichnet eine Art Einkerbung vor dem eigentlichen Bach, die verhindern soll, dass über die anliegenden Hügel zu viel Material in den Bach geschwemmt wird.

Pflegen könnte man diese über den Weg südlich des Baches. Nördlich des neuen Bachlaufes sei ursprünglich geplant gewesen, die Flächen sich selbst

zu überlassen. Besonders bei den Räten aus Langenerling stieß dieser Vorschlag aber auf Kritik. Man sollte schon ab und an dort Mulchen können, meinte Hermann Hurzlmeier. Dr. Bernhard Bausenwein appellierte dagegen, die Maßnahme sei keine ökologische Umgestaltung mehr, wenn es „wieder eine Wiese wird“. Eine mögliche Lösung dafür könnte sein, den Bachlauf in Abschnitten zugestalten, wie Xaver Ofenbeck dem Gremium vorschlug. Einigkeit bestand hingegen beim Blick auf den Langenerlinger Teich. Er sei für die Wasserversorgung bei Löscheinsätzen sehr wichtig, erklärten Peter Turicik und Hermann Hurzlmeier. Weil deshalb auch Gerätschaften extra angeschafft wurden, müsse man ihn unbedingt halten, so ihr Fazit. Sinnvoll wäre dagegen eine Bepflanzung im Uferbereich.

Um derartige Planungen weiterverfolgen zu können, sei nun vor allem wichtig „beim Grunderwerb voranzukommen“, argumentierte Haimerl. Schließlich geht es bei einer kalkulierten Investitionssumme von über 1,1 Millionen Euro um über 100 000 Euro an Zuschüssen. Um folglich weiter „auf Hochtouren arbeiten“ zu können, wird der Vorentwurf nun nochmals überarbeitet und anschließend erneut dem Gemeinderat vorgelegt.